

## Offener Brief

Sehr geehrter Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde, Herr Krömer,

die unseres Erachtens falsche und zum Scheitern verurteilte Strategie des 'Aktiven Ignorierens' gegenüber Rechtsextremisten möchten wir mit den Worten von Herrn Uwe-Karsten Heye, dem Vorsitzenden des Vereins "Gesicht zeigen!", kommentieren: *„Ich kenne die Debatte zu gut, die da auf 'lieber Totschweigen' hinaus liefe. Sie führt zu nichts und ermuntert die braunen Gespenster nur, sich noch ungenierter zu bewegen.“*

Deswegen haben sich, trotz der teilweise gewünschten 'Politik des Wegsehens', erneut Hunderte von Mindener Bürgerinnen und Bürger, unterstützt von Anti-Nazi-DemonstrantInnen aus ebenfalls betroffenen Gemeinden, den Nazis am Samstag den 17. März 2007 in Minden entgegengestellt. Sie haben deutlich gezeigt, dass weder hier noch anderswo Nazis erwünscht sind.

Dieses erfreuliche und beherzte Eintreten für unser demokratisches Gemeinwesen wurde allerdings durch mehrere Vorfälle und Begebenheiten des Polizeieinsatzes getrübt, die folgende dringliche Fragen aufwerfen und deren umgehende Beantwortung nötig machen:

1.)

Warum wurde den Rechtsradikalen erlaubt, volksverhetzende Transparente mit sich zu führen, z.B.: „Multikulti ist Völkermord“? (Auch das Zeigen der Reichskriegsflagge stellt einen "Verstoß gegen die öffentliche Ordnung" dar, die Flagge müsste eingezogen werden)  
Warum hielt die Polizeiführung es für erforderlich, über der Anti-Nazi-Kundgebung an der Marienkirche einen störenden Hubschrauber einzusetzen?

2.)

Warum wurden die von auswärts anreisenden Anti-Nazi-Demonstranten nicht - wie im Polizei-Kooperationsgespräch vereinbart - bis 10:00 Uhr über die Weserbrücke zur Mahnwache am Wesertor gelassen, sondern mussten den Umweg über den 'Schwarzen Weg'/Glacisbrücke nehmen?  
Warum wurden Rechtsradikale von Polizisten mitten durch die Reihen der Nazi-GegnerInnen zu ihrer Veranstaltung geleitet, anstatt - wie Gegendemonstranten - auf weiträumige Umwege verwiesen zu werden?

3.)

Warum wurde von Seiten der Polizei nicht eingeschritten, als von den Nazis die Anti-Nazi-Transparente der Mindener SchülerInnen auf der Weserbrücke beschädigt und abgerissen wurden?  
(Der Schutz dieser Anti-Nazi-Transparente war im Polizei-Kooperationsgespräch ebenfalls zugesagt worden.)

4.)

Warum wurden Anti-Nazi-Demonstranten von mehreren vollbesetzten Polizei-Kleinbussen zunächst bis in die Hermannstraße begleitet und erst nach dem Eintreffen unmittelbar auf der Naziroute festgesetzt, abgegittert und die dort befindlichen Menschen bis zu vier Stunden eingekesselt?

Worin bestand die Notwendigkeit, die dort festgesetzten Anti-Nazi-Demonstranten (darunter sehr viele Schüler und Schülerinnen, überwiegend aus Minden) überhaupt in Gewahrsam zu nehmen?

Wozu war eine erkennungsdienstliche Behandlung aus Sicht der Ordnungsbehörde notwendig?

Warum wurde den in Gewahrsam Genommenen untersagt, Telefonate mit Angehörigen und/oder Rechtsanwälten zu führen?

5.)

Warum mussten sich weibliche Anti-Nazi-Demonstranten, überwiegend Mindener Schülerinnen, vor der Polizei entkleiden?

Warum geschah das sogar auf offener Straße?

Warum betraf das Entkleiden nur weibliche Anti-Nazi-Demonstranten?

Warum wurden weibliche in Gewahrsam Genommene gezwungen, ihre 'BH's abzulegen, um angeblich Strangulationsversuche zu unterbinden, nicht jedoch andere theoretisch zur Strangulation geeignete Bekleidungsstücke?

6.)

Warum wurden die in Gewahrsam Genommenen in Polizeifahrzeugen (in Mini-Zellen) stundenlang festgehalten, ohne ihnen die Handfesseln zu lösen?

Warum wurden ihnen überhaupt die Hände gefesselt?

Warum wurden die Handfesseln ('Kabelbinder') so fest angezogen, dass es zu Verletzungen kam?

Warum wurden Toilettengänge trotz mehrmaliger Bitten nicht ermöglicht und stattdessen mit Sanktionen gedroht falls man sich einnässe?  
(was dann trotzdem geschehen ist)

7.)

Warum wurde an der Mahnwache Brühlstraße der Einsatz des Anti-Nazi-Lautsprecherwagens durch Intervention der Nazis von der Polizei untersagt?

8.)

Warum wurden Fahrzeuge der Nazis, z.B. das KFZ 'HF-NJ-666', dessen Insassen bekannte Gewalttäter sind, von der Polizei behütet und mit ihnen genehme Vereinbarungen getroffen?

Warum wurde Gegendemostranten der Gesichtsschutz gegen ihren Willen von der Polizei entfernt, die diesen gegen Film- und Fotoaufnahmen der Nazis einsetzten, um nicht auf deren Listen zu landen?

Warum wurde den Menschen der Schutz ihrer Identität vor Nazifotographen von der Polizei verwehrt?

9.)

Worin bestand die Notwendigkeit, die Fortsetzung der Anti-Nazi-Demonstration mit dem symbolischen "Kehraus" - entgegen der Vereinbarung im Vorgespräch - erst in sehr großem zeitlichen und räumlichen Abstand zum Aufmarsch der Nazis durchzuführen, nämlich erst als diese den Bahnhof wieder erreicht hatten?

Warum durfte, selbst nach Intervention von Herrn Bürgermeister Buhre, die Strassenkehrmaschine nur bis zur Mitte der Weserbrücke fahren und musste dort umkehren?

10.)

Warum wurden Anti-Nazi-Demonstranten auch noch nach Abreise der Nazis von der Polizei weiter verfolgt?

Warum durften Pressevertreter sich während der Demonstration in Minden nicht frei bewegen? (Zumindest ein Journalist wurde im Polizei-'Kessel' mindestens drei Stunden festgehalten)

Wir fordern eine umgehende Aufklärung dieses fragwürdigen und teilweise menschenverachtenden Verhaltens der Polizei und mahnen deswegen auch eine disziplinarrechtliche Überprüfung an. Wegen dieser Vorkommnisse fordern wir ebenfalls die Überprüfung anhängiger Ermittlungsverfahren gegen Anti-Nazi-Demonstranten, sowie die Einstellung der Verfahren.

Wir bitten Sie die obigen Fragen in Ihrer Eigenschaft als Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde zu beantworten und die notwendigen Maßnahmen anzuordnen. Notwendige rechtliche Schritte gegen die Verantwortlichen behalten wir uns ausdrücklich vor.

Trotz dieser Fragen, verbleiben wir in der Hoffnung auch in Zukunft gemeinsam den Nazis entgegenzutreten, mit unserem Gruß:  
„Minden: Bunt statt Braun!“

Für das 'Aktionsbündnis Minden gegen Nazis',  
Minden den 21.03.2007

Monika Ordowsky - Dr. Christopher Kraus